

Sprichwörter und Reimsprüche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **2 (1862)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

trägt; in diesem Falle erhält man das Resultat $\frac{37.37 \times 100 \times 198000000}{1000. 1000 \times 9 \times 5}$
 oder $15\frac{1}{2}$ Zucharten. In theoretischer Beziehung ist die erste Auflösung insofern nicht falsch, als man sich dann eine $11\frac{4}{5}$ Zucharten große Fläche vollständig mit Silber, aber nicht mit Fünffrankenstücken überdeckt zu denken hat.

Sprichwörter und Reimsprüche.

II.

Der Fehler ist nicht besser als der Stehler.

Das Auge sieht's, im Herzen glüht's.

Die Welt schaltet, Gott waltet.

Der Mensch denkt's, Gott lenkt's.

Die Lüge vergeht, die Wahrheit besteht.

Das reichste Kleid ist oft gefüttert mit Herzeleid.

Die Alten zum Rath, die Jungen zur That.

Das Kreuz gefast, ist halbe Last.

Ein gutes Kind gehorcht geschwind.

Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhelissen.

Eigner Herd ist Goldes werth.

Ende gut, Alles gut.

Eile mit Weile!

Erst besinn's, dann beginn's!

Erst wäg's, dann wag's!

Ein Schmeichler, ein Heuchler.

Einfachheit ist das Siegel der Wahrheit.

Eigenlob stinkt, fremdes Lob klingt.

Ein Jeder kehrt vor seiner Thür.

Es ist kein Krügelein, es findet sein Deckelein.

Etwas Recht's leidet nichts Schlecht's.

Es ist kein Häuslein, es hat sein Kreuzlein.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

Ein böser Gefelle führt den andern zur Hölle.

Es meint jede Frau, ihr Kind sei ein Pfau.